

# DIE STERNE DES MESSIAS

*Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht;  
hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.*

*Du, Herr, machst Israel wieder zu einem großen Volk  
und schenkst ihnen überströmende Freude.*

*Sie sind fröhlich wie nach einer reichen Ernte;  
sie jubeln wie nach einem Sieg, ...*

*So wie du Israel damals aus der Gewalt der Midianiter gerettet hast,  
so befreist du sie dann von der schweren Last der Fremdherrschaft.*

*Du zerbrichst die Peitsche, mit der sie zur Zwangsarbeit getrieben werden.*

*Die Soldatenstiefel, die beim Marschieren so laut dröhnen,  
und all die blutverschmierten Kampfgewänder  
werden ins Feuer geworfen und verbrannt.*

*Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt!*

*Er wird die Herrschaft übernehmen.*

*Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«,  
»Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«.*

*Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen.*

*Auf dem Thron Davids wird er regieren  
und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit.*

*Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen,  
leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel. Jesaja Kap. 9, Verse 1-6*

Jesaja spricht diese Worte zu einem Volk, welches in Angst und Not lebt, bedrückt und verzweifelt durch die Bedrohung der Grossmacht Assyrien.

Da ist die schwer lastende Dunkelheit von brutaler Gewalt, Ausgeliefertsein und sinnlosem Blutvergiessen - ein mühsames Überleben in Schmerz und Hoffnungslosigkeit.

In diese Situation hinein spricht der Prophet Jesaja seine Botschaft: vom hellen Morgenlicht, welches das Ende der Dunkelheit ankündigt; vom kommenden Friedensreich, dem *Shalom* Gottes.

Es ist Gott selbst, der die marschierenden Armeen stoppt, die Waffen zerbricht, die Wunden verbindet und Frieden bringt. Nicht Frieden, wie ihn die Welt schaffen kann, d.h. ein Schweigen der Waffen für kürzere oder längere Zeit.

Gottes Frieden, Gottes *Shalom* ist so viel mehr: Frieden, unbändige Freude, Wohlergehen für alle, lebendige Ruhe, Gerechtigkeit und tiefes Glück.

Wir sehnen uns heute nach einem solchen Frieden, genauso wie die Menschen damals zur Zeit des Jesaja.

Ich bin mir nicht sicher, wie die Menschen damals auf Jesajas Worte reagiert haben; um sie herum tobte ein brutales Blutvergiessen und Jesaja spricht von einem neugeborenen Kind, welches das Morden beenden und das Friedensreich errichten wird.

Der Gegensatz könnte nicht grösser sein zwischen den Bildern der Gewalt und des Friedens. Und tatsächlich dauerte es noch ca. 700 Jahre bis Jesus geboren wurde.

Und wir heute wissen: auch in unserer Welt existiert immer noch brutale Gewalt, Unterdrückung, Ungerechtigkeit, sinnloses Blutvergiessen. Nöte und Ängste haben kein Ende gefunden, auch unser ganz persönlicher Alltag ist nicht frei davon.

Immer noch üben Menschen Gewalt aus und missbrauchen ihre Macht. Und doch hat sich seit der Zeit des Jesaja etwas ganz Grundlegendes geändert: es wurde ein Kind geboren; Jesus, dessen Geburtstag wir an Weihnachten feiern.

Jesus verzichtet auf die Ausübung von Macht und Gewalt, er vergibt jenen, die ihm Gewalt antun und an das Kreuz nageln. Er überwindet den Tod, er schenkt allen Menschen die Möglichkeit der Versöhnung mit Gott.

Vergebung, Versöhnung - sie gehören zum Frieden Gottes, der in unsere Herzen kommen möchte, egal was um uns herum los ist.

Du und ich, wir dürfen dieses Angebot Jesu ergreifen, dürfen Jesus bitten in unser Leben zu kommen - er wird seinen Frieden in dein Herz bringen. Das verheissene Friedensreich beginnt in den Herzen jener, die Jesus ihr Leben anvertrauen.

Es wird jedoch nicht dabei bleiben; wie bereits Jesaja gesehen hat, wird sich Gottes Friedensreich einmal überall ausdehnen. Nicht weil wir es aufbauen (das können wir gar nicht), sondern weil Gott dies tut:

*Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen,*

*leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.*

Jesaja Kap. 9, Vers 6